

The background of the entire page is a teal color with a complex, low-poly geometric pattern. The pattern consists of various overlapping polygons and lines in different shades of teal, creating a modern, abstract aesthetic.

# AKKREDITIERUNGSGUTACHTEN

ZUM BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFT &  
WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE (BWP)

**Kurzbeschreibung des Studiengangs:**

Der Studiengang hat als fachliches Ziel, Inhalte, Konzepte, Methoden und Instrumente sowohl der Betriebswirtschaftslehre als auch der Psychologie zu vermitteln und diese auf bekannte und neue Managementaufgaben in Wirtschaftssystemen anzuwenden. Studierende sollen ein wirtschaftswissenschaftliches und ein psychologisches Gesamtverständnis aufbauen und vertiefte, aktuelle Kenntnisse in ausgewählten Anwendungsgebieten der Wirtschaftswissenschaften sowie der Psychologie erwerben. Die Absolventen und Absolventinnen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie qualifizieren sich für verantwortungsvolle Aufgaben oder erste Führungspositionen in vielseitigen Tätigkeitsfeldern, z.B. im Personalwesen oder im Marketing.

**Datum der Evaluation des Grob- und Feinkonzepts durch die EKS:**

18.11.2022

**Datum der Verleihung des AR-Siegels durch die Hochschulleitung:**

09.01.2023

**Zeitraum der Systemakkreditierung der FOM:**

01.10.2012 bis zum Ende des SS 2027

Mit der Systemakkreditierung hat die FOM das Recht erhalten, das Siegel des Akkreditierungsrates für die von ihr geprüften Studiengänge selbst zu verleihen. Der Studiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie trägt nach erfolgreicher interner Akkreditierung das Siegel des Akkreditierungsrates bis zum Ende des WS 2029/30. Die Akkreditierung gilt damit für alle Studierenden mit Studienstart bis einschließlich WS 2029/30.\*

**Letzte Weiterentwicklung des Studiengangs i.S.e. (Re-)Akkreditierung:**

Qualitätsgesichert durch EKS i.S.e. Akkreditierung: 15.01.2013

Qualitätsgesichert durch die EKS i.S.e. Reakkreditierung: 11.09.2015

**Zuordnung des Studienganges:**

Grundständig

**Studiendauer:**

7 Semester

**Studienform:**

Berufsbegleitend

**Geplanter Start des Studienganges:**

WS 2023

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

180

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

25

**Verantwortliches Dekanat:**

Wirtschaft & Psychologie

**Stimmberechtigte Mitglieder der Studiengangsfachgruppe (SFG):**

Prof. Dr. Mandy Nuszbaum (Vorsitzende)

Prof. Dr. Christoph Berg

Prof. Dr. Stephan Bulheller

Prof. Dr. Yvonne Ferreira

Prof. Dr. Hannah Möltner

Prof. Dr. Sandra Sülzenbrück

Nina Körfer (Standortvertretung)

Julia Güttel (studentische Vertretung)

**Externer Fachgutachter:** Prof. Dr. Georg Felser

**Beteiligte Gutachter der Evaluierungskommission Studiengang (EKS):**

Dr. Jürgen Sandau (Vorsitzender der EKS, Partner bei Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Prof. Dr. Marcelo da Veiga (Wissenschaftlicher Koordinator der EKS, Professor an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Leiter Institut für Bildung und gesellschaftliche Innovation (IBUGI) und ständiger Gast im Akkreditierungsrat)

Prof. Oliver Günther Ph.D. (Präsident der Universität Potsdam und HRK-Vizepräsident für Governance, Lehre und Studium)

Prof. Dr. Günter Schmidt (ORBI -Operations Research and Business Informatics Angewandte Informatik, Universität des Saarlandes)

Prof. Dr. Klaus Kreulich (Vizepräsident für Lehre der Hochschule München)

Prof. Dr. Josef Hilbert (Honorarprofessor an der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Vorstand der Initiative Gesundheitswirtschaftsinitiative der Metropole Ruhr, kooptiertes Mitglied der MedEcon-Ruhr, Sprecher des Netzwerks der deutschen Gesundheitsregionen (NDGR e. V.))

Markus Lecke (Senior Manager Bildungspolitik bei Deutsche Telekom AG)

Prof. Dr. Horst Peters, Professor an der Hochschule Düsseldorf, stellv. Leiter des Forschungsschwerpunkts Kommunikationsforschung und

Projektleiter „Gründerzeit“

René Dreske (Erster Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (AGAD))

Dr. Matthias Meyer-Schwarzenberger, Vorstand des Bündnisses Ökonomische Bildung Deutschland e.V. (BÖB)

Prof. Dr. Michael Pankow (Geschäftsführer Droege & Pankow Consulting GbR)

Christine Singer, Geschäftsleitung Personal, CHRO, DB Regio Bus

Kai Fischer (Studierendenvertreter der EKS und Student im FOM-Master Finance & Accounting)

Laura-Jane Freund (Absolventin des M.Sc. Wirtschaftspsychologie der FOM)

**Internes Akkreditierungssystem**

Im systemakkreditierten QM-System der FOM ist bei der Entwicklung aller Studiengänge eine mit externen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Studierendenschaft besetzte Kommission (EKS) beteiligt, die die Studiengänge fachlich-inhaltlich sowie formalakkreditierungsrechtlich evaluiert und diesbezügliche Auflagen und Empfehlungen aussprechen kann. Ein 2-stufiges Verfahren, bei dem zunächst das Grobkonzept und anschließend das Feinkonzept eines Studienganges evaluiert wird, ermöglicht es, dass die Empfehlungen und Auflagen noch während des Entwicklungsprozesses umgesetzt werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studiengänge höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen und weit überwiegend ohne Empfehlungen und Auflagen aus dem Akkreditierungsverfahren hervorgehen. Die erfolgreiche Akkreditierung eines Studienganges wird in einer gemeinsamen Urkunde durch die FOM und die EKS dokumentiert.

\* Handelt es sich bei dem vorliegenden Studiengang um eine Erstakkreditierung erfolgt eine Zwischenevaluierung innerhalb von 2 Jahren nach Durchlauf der ersten Kohorte. Nach erfolgreicher Reakkreditierung ist der Zeitraum für die nächste regelmäßige Evaluierung 8 Jahre.

## Bewertung der Studiengangsqualität

Der Bachelorstudiengang hat als fachliches Ziel, Inhalte, Konzepte, Methoden und Instrumente sowohl der Betriebswirtschaftslehre als auch der Psychologie zu vermitteln und diese auf bekannte und neue Managementaufgaben in Wirtschaftssystemen anzuwenden. Die EKS bewertet den Studiengang als sehr durchdacht und reflektiert mit einem überzeugenden Konzept. Der Studiengang zählt mit seinem 9.000 Gesamtstudierenden mit zu den teilnehmerstarken Studiengängen der FOM, dem 143 hauptberuflich Lehrende zugeordnet sind. Die EKS würdigt die stetige und umfängliche Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs. Wichtige Bestandteile der Reform sind die stärkere Implementierung der Future Skills, der Fokus auf der digitalen Transformation und das Leitprinzip „Denken in Kompetenzen“, das eine individuelle Entwicklung sowie kontinuierliches Wachstum an Kompetenzen über den gesamten Studienverlauf ermöglicht. Für die Vermittlung der Future Skills, insbesondere zur Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt, wird die Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen immer bedeutender.

Kritisch hinterfragt wird von der EKS der Zugang zu Literatur und Software zur Datenerhebung und -auswertung sowie zu psychologischen Tests. Die Dekanin erläutert, dass bislang einheitlich eine Nutzung von Testlizenzen für Analysesoftware erfolgt. Insbesondere für die Module „Quantitatives Forschungsprojekt“, „Qualitatives Forschungsprojekt“ und „Datenerhebung und Statistik“ wird den Studierenden der Zugang zu spezieller Software zur Verfügung gestellt. Außerdem werden die Studierenden mit der Nutzung von frei zugänglichen Datenbanken vertraut gemacht und Testotheken als Standardausstattung zur Verfügung gestellt. Insgesamt orientiert sich die FOM damit an gängigen marktorientierten Vorgaben und Empfehlungen, womit die EKS einverstanden ist.

Als weiteren Punkt hinterfragt die EKS - analog zum Fachgutachten - die Rolle des „reinen“ Wissenserwerbs im Studiengang, insbesondere neben Aspekten wie dem Theorie-Praxis-Transfer, der Persönlichkeitsentwicklung oder der kritischen Reflexion. Die Dekanin erläutert hier, dass das Studiengangskonzept vorsieht, in den ersten Semestern allgemeines Grundlagenwissen zu vermitteln, auf welches dann spezifischere Fachmodule folgen können. Angewandtes Wissen soll so vermittelt werden und die Inhalte immer mehr komplexen berufspraktischen Fragestellungen ähneln, die idealerweise an der berufspraktischen Realität anknüpfen. Die FOM verfolgt als Fachhochschule das Ziel den Praxisbezug stark zu verankern und mit dem Fachwissen ideal zu verknüpfen. Der Studiengang bildet insgesamt auch hier die Empfehlungen der Fachgesellschaften ab.

Als letzter Punkt wird seitens der EKS erneut dem Fachgutachter gefolgt und der Umfang der integrierten multivariaten Verfahren kritisch betrachtet. Die FOM erläutert, den vom Fachgutachter gewünschten Ausbau der statistischen Verfahren (z.B. multivariaten Verfahren) erneut geprüft und kritisch hinterfragt zu haben. Die Dekanin führt aus, dass die wichtigen Grundlagen und Bezüge zur Datenerhebung und Statistik bereits zu Beginn, z.B. im Basismodul „Sozialpsychologie“, vermittelt werden und das Verständnis multivariater Ansätze modulübergreifend integriert wird. Diese werden mit Hilfe von modernen simulationsbasierten Inferenzen ergänzt. Der Simulationsansatz soll ein besseres Verständnis für statistische Verfahren erzeugen und die Angst nehmen. Nichtsdestotrotz werden in den Projektmodulen aber auch weiterhin klassische Verfahren verwendet und theoretische Ansätze nach wie vor integriert. Die EKS bewertet den Studiengang als insgesamt sehr positiv. Zur Sicherung der Qualität der methodischen Ausbildung empfiehlt sie jedoch, einen Katalog zu erstellen, der alle im Studiengang vermittelte statistische Verfahren und Methoden auflistet.

**Empfehlung 1:** Die EKS spricht die Empfehlung zur Sicherstellung der methodischen Ausbildung aus, einen Katalog zum Studiengang zu erstellen, dem alle integrierten statistischen Methoden und Verfahren zu entnehmen sind.

## Formal-akkreditierungsrechtliche Kriterien (QM)

Der Studiengang entspricht den Vorgaben des Akkreditierungsstaatsvertrages und der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Sitzung zum Feinkonzept jeweils geltenden Fassung.

## Qualitätsgeleitete Entwicklung des Studiengangs

Die FOM Studiengänge unterliegen einem kontinuierlichen Monitoring, das sowohl aus der Auswertung von Evaluationskennzahlen als auch aus Daten zu den Studienverläufen besteht. Die Evaluationskennzahlen werden den, in der FOM Evaluationsordnung festgelegten Befragungen entnommen, darunter fallen u. a. die Studierenden- als auch die Absolventenbefragung. Die Daten zu den Studienverläufen beziehen sich auf die individuellen Studienerfolgskennzahlen, darunter fallen u. a. Daten zu den Studien- und Prüfungsverläufen. Auf dieser Grundlage werden die FOM Studiengänge kontinuierlich qualitätsgesichert und Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet.

### Personelle und sächliche Ressourcen (Rektorat)

Der Bachelorstudiengang ist im Hochschulbereich „Wirtschaft & Psychologie“ verortet, dem über 143 hauptberuflich Lehrende zugeordnet sind. Der Studiengang besteht insgesamt aus 32 Modulen. Über 90 % der Module werden durch hauptberuflich Lehrende in der Funktion der Moduleitung betreut. Neben den hauptberuflich Lehrenden sind für einige Module herausragende nebenberuflich Lehrende mandatiert, die in enger Abstimmung mit dem Dekan die Modulehrenden betreuen. Neben der zentralseitigen Sicherstellung der hohen qualitativen Ansprüche an das eigene Studienangebot sind an den Standorten für personelle Ressourcen Prozesse implementiert, die sicherstellen, dass die Hauptberufler-Quote erreicht wird. Die für den Studiengang notwendigen sächlichen Ressourcen sind ebenfalls benannt und werden von der Hochschule rechtzeitig bereitgestellt. Damit sind alle Voraussetzungen für eine hochschulweite Implementierung vorhanden.

Aufgrund der hohen Berufsstandards an der FOM hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft der FOM das besondere Privileg des Berufsrechts verliehen: die FOM darf also selbstständig über die Berufung von Professorinnen und Professoren entscheiden. Die für den Studiengang notwendigen sächlichen Ressourcen sind ebenfalls benannt und werden von der Hochschule rechtzeitig bereitgestellt. Die digitale und auch räumliche Infrastruktur wird kontinuierlich ausgebaut und der regionale Personalbestand erhöht, um den engen und regelmäßigen Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden im Rahmen ihres Studiums optimal zu fördern. Das Angebot und die Nutzung eines umfangreichen digitalen Lehr- und Lernmedienpools, Tools & Methoden zur interaktiven Gestaltung der Lehre sowie einer digitalen Lehrplanung im Rahmen der FOM spezifischen Transferdidaktik wird den Lehrenden und Studierenden im Lehr- und Lernmanagementsystem im Online-Campus digital zur Verfügung gestellt. Damit sind alle Voraussetzungen für eine hochschulweite Implementierung vorhanden. Die FOM als systemakkreditierte Hochschule verfügt über ein transparentes leistungsstarkes Steuerungssystem, das die Schnittstelle zwischen Konzeption und Durchführung der Studiengänge – auch bezogen auf das besondere Format der Hochschule mit 36 Standorten – verlässlich abbildet.

Die insgesamt sehr positiven Erfahrungen mit den Möglichkeiten der digitalen Lehre haben die FOM dazu geführt, die Lehrveranstaltungsformate unabhängig von der Pandemie beizubehalten und auszubauen. Das bedeutet, dass das Studium in einem digitalen, interaktiven Setting, in virtueller Präsenz mit Live-Übertragungen aus multifunktionalen Studios angeboten wird. Mit einer speziell auf ein Online-Studium angepassten Lehr-Didaktik, zahlreichen Möglichkeiten für Interaktionen zwischen Studierenden und Lehrenden und ergänzt durch eine digitale Lernplattform und Mediathek. Zu betonen ist dabei, dass es sich jeweils um live Veranstaltungen in virtuellen Hörsälen handelt, die durch zusätzliches Material auf der Lernplattform der FOM ergänzt werden. Im Vergleich zum physischen Präsenzstudium – das weiterhin fortbesteht – bedeutet das DLS für die Studierenden ein durchgängiges virtuelles Präsenzstudium. Dieses ermöglicht es, völlig flexibel jederzeit und von jedem Ort Lernmaterialien, Tutorials und Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen abzurufen. Ein wichtiges Element des Digitalen Live-Studiums ist die große räumliche und auch zeitliche Flexibilität für die berufstätigen Studierenden. Das Studium passt sich an die persönlichen Gegebenheiten und Lebenssituationen der Studierenden an. Dabei ist eine gute Struktur auch im Online-Studium für den Studienerfolg entscheidend.

Der Studiengang ist in das Akkreditierungsregister der FOM aufgenommen worden.